

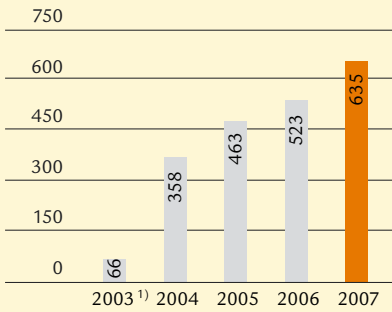


Halbjahresbericht 2007

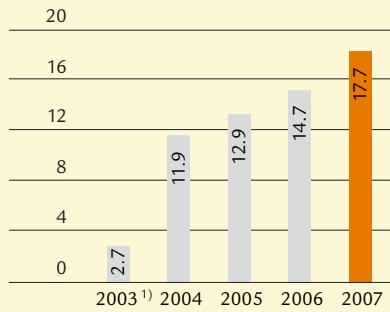
# Kennzahlen erstes Halbjahr (ungeprüft)

2

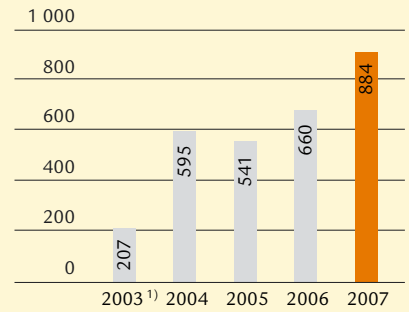
**Reingewinn** Mio. CHF



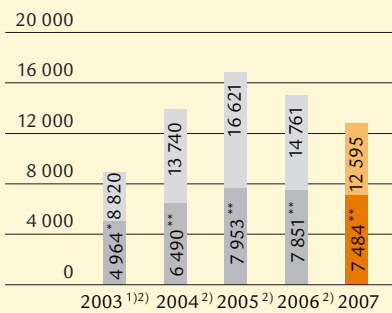
**Verwässertes Ergebnis je Aktie** CHF



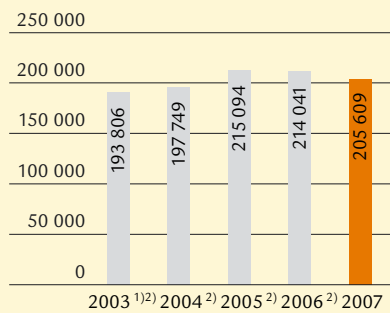
**Betriebsgewinn** Mio. CHF



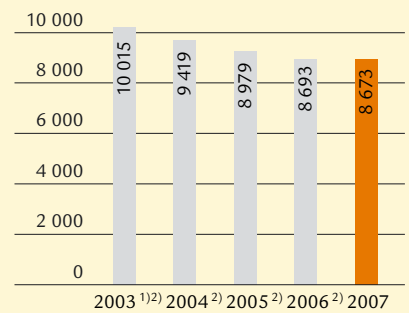
**Kernkapital** Mio. CHF



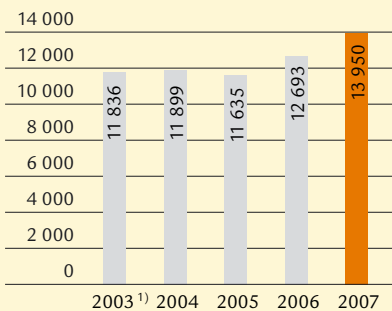
**Kontrollierte Vermögen** Mio. CHF



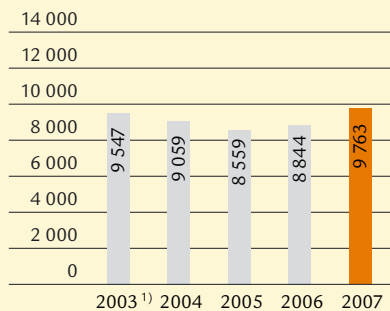
**Mitarbeitende** (Vollzeitstellen)



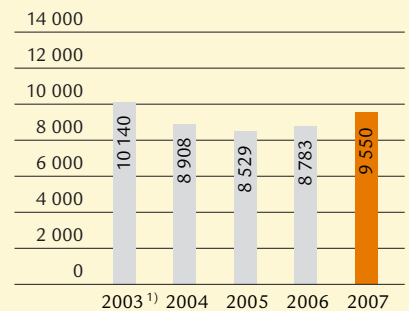
**Verbuchte Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltene Einlagen** Mio. CHF



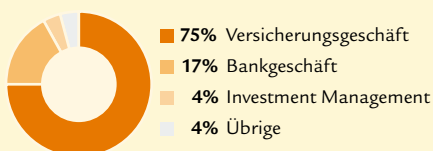
**Verdiente Nettoprämien und verdiente Policengebühren (netto)** Mio. CHF



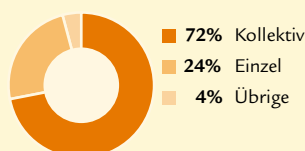
**Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto)** Mio. CHF



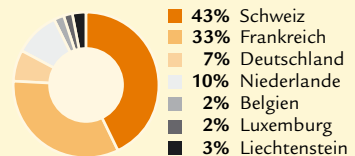
**Segmentergebnis**



**Verbuchte Prämien aus direktem Geschäft nach Versicherungsart**



**Verbuchte Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltene Einlagen nach Ländern**



1) Zahlen für 2003 nicht an die per 1. Januar 2005 geltenden Rechnungslegungsvorschriften angepasst

2) Stand 31.12.

\* Eigenkapital

\*\* Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteilen)

# Das erste Halbjahr 2007 im Überblick

- Reingewinn um 21% auf CHF 635 Millionen gesteigert
- Betriebsgewinn um 34% auf CHF 884 Millionen verbessert
- Embedded Value um 17% auf CHF 12,5 Milliarden erhöht
- Mit Prämieinnahmen von CHF 14,0 Milliarden Wachstum von 10% erzielt
- In der Schweiz deutlich über dem Markt gewachsen und operative Kosten gesenkt
- In internationalen Märkten Wachstumstrend fortgesetzt

3

## Swiss Life

Die Swiss Life-Gruppe ist einer der führenden europäischen Anbieter von Vorsorgelösungen und Lebensversicherungen. Im Heimmarkt Schweiz, in dem das Unternehmen Marktführer ist, und in ausgewählten europäischen Märkten bietet die Swiss Life-Gruppe über eigene Agenten, Broker und Banken ihren Privat- und Firmenkunden eine umfassende Beratung, verbunden mit einer breiten Produktpalette. Multinationale Konzerne werden in einem Netzwerk von Partnern in über 60 Ländern und Regionen nach Mass betreut. Mit der Banca del Gottardo ist die Swiss Life-Gruppe auch im

Private Banking tätig. Die Bank mit Hauptsitz in Lugano verfügt über ein gut ausgebautes nationales und internationales Geschäftsstellennetz und betreut Kundenvermögen in Höhe von rund CHF 36 Milliarden.

Die Swiss Life Holding mit Sitz in Zürich geht auf die 1857 gegründete Schweizerische Rentenanstalt zurück. Die Aktie der Swiss Life Holding ist an der SWX Swiss Exchange kotiert (SLHN). Die Swiss Life-Gruppe beschäftigt rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

4

Die Swiss Life-Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2007 ein sehr gutes Ergebnis. Wir haben unsere Marktposition weiter gestärkt und den Reingewinn um 21% auf CHF 635 Millionen gesteigert. Die Ausrichtung auf profitables Wachstum, weitere Effizienzsteigerungen, ein gutes Finanzergebnis und ein günstiger Risikoverlauf trugen dazu bei. Die annualisierte Eigenkapitalrendite belief sich auf 17,3%.

Die gute Geschäftsentwicklung widerspiegelt sich auch in der Entwicklung des Aktienkurses. Dieser erreichte mit Kursen über CHF 300 neue Höchststände. Unter den Turbulenzen an den Aktienmärkten seit Juli 2007 litt allerdings auch unser Titel. Wir dürfen aber festhalten, dass wir von der Krise des US-amerikanischen Hypothekenmarktes nicht betroffen sind. Der Anteil entsprechender Wertpapiere an unserem Versicherungsportefeuille betrug per 30. Juni 2007 lediglich 0,1%.

Bei der Umsetzung der Strategie erzielten wir weitere Fortschritte. Das Wachstum im Ausland setzte sich fort. Insbesondere mit der Übernahme von CapitalLeben ist uns ein wichtiger Schritt gelungen. Wir verschaffen uns in der Vorsorgeplanung für eine vermögende internationale Privatkundschaft eine Erfolg versprechende Ausgangslage und können die Chancen in diesem attraktiven, globalen Markt mit hohem Wachstumspotenzial noch besser nutzen.

Weiter gaben wir im März 2007 bekannt, dass wir unsere Beteiligungen an den französischen ERISA-Gesellschaften an HSBC France verkaufen. Der Verkauf wurde per 2. Juli 2007 vollzogen. Der den Minderheitsaktionären zurechenbare Gewinn der ERISA-Gesellschaften von CHF 19 Millionen und deren gesamte Prämieinnahmen von CHF 1,9 Milliarden sind in der Rechnung des ersten Halbjahrs noch enthalten. Der den Swiss Life-Aktionären zurechenbare Gewinn dieser Gesellschaften von CHF 19 Millionen wird zusammen mit dem Verkaufspreis erst im zweiten Halbjahr berücksichtigt. Mit dem Verkauf dieser Beteiligungen realisiert Swiss Life einen einmaligen Nettogewinn von rund CHF 80 Millionen (EUR 50 Millionen).

In der Schweiz steigerten wir die Prämieinnahmen um 10% auf über CHF 6 Milliarden und reduzierten gleichzeitig die operativen Kosten um 6%. Dies unterstreicht deutlich die gemachten Fortschritte und stimmt uns zuversichtlich, dass wir unsere führende Position im Schweizer



**Bruno Gehrig**



**Rolf Dörig**

Markt auch in einem zunehmend härter werdenden Wettbewerb behaupten können.

Die Banca del Gottardo erzielte im ersten Halbjahr 2007 mit CHF 85 Millionen und einer Eigenkapitalrendite von 19% ein solides Ergebnis, obwohl aufgrund von Abgängen von Kundenberatern im Rahmen der strategischen Neuausrichtung ein Abfluss von Kundengeldern verzeichnet werden musste. Hier hat die Bank die entsprechenden Massnahmen eingeleitet, um das Ziel für den Netto-Neugeldzufluss im Jahr 2008 zu erreichen.

Im Rahmen unseres aktiven Kapitalmanagements nahmen wir im April 2007 Hybridkapital in Höhe von EUR 700 Millionen (CHF 1,1 Milliarden) auf. Mit dieser Transaktion nutzten wir die günstigen Marktbedingungen, um im Einklang mit unserer vorausschauenden Steuerung der Fälligkeitsstruktur des Fremdkapitals den finanziellen Gestaltungsspielraum zu vergrössern. Es zeigte sich, dass aufgrund der Zinsentwicklung der Zeitpunkt der Platzierung sehr gut gewählt war.

Aufgrund der gemachten Fortschritte erwarten wir, dass wir das für 2008 gesteckte Gewinnziel von CHF 1 Milliarde – vorbehaltlich unvorhergesehener Ereignisse – schon im laufenden Geschäftsjahr erreichen werden. Wir werden deshalb im Dezember 2007 über neue strategische und finanzielle Zielsetzungen informieren.

**Bruno Gehrig**

Präsident des Verwaltungsrats

**Rolf Dörig**

Präsident der Konzernleitung

**Die Swiss Life-Gruppe steigerte im ersten Halbjahr 2007 den Reingewinn gegenüber der Vorjahresperiode dank weiteren operativen Fortschritten und einem soliden Finanzergebnis um 21% auf CHF 635 Millionen. Der Embedded Value der Gruppe erhöhte sich um 17% auf CHF 12,5 Milliarden.**

Die Swiss Life-Gruppe setzte im ersten Halbjahr 2007 ihre Strategie weiterhin erfolgreich um und erwirtschaftete einen Reingewinn von CHF 635 Millionen. Damit übertraf sie das Ergebnis der Vorjahresperiode um 21%. Diese deutliche Verbesserung ist die Folge der Ausrichtung auf profitables Wachstum, weiterer Effizienzsteigerungen, eines guten Finanzergebnisses sowie eines günstigen Risikoverlaufs. Nach Abzug der Minderheitsanteile in Höhe von CHF 20 Millionen resultierte ein den Aktionären der Swiss Life Holding zurechenbarer Reingewinn von CHF 615 Millionen. Dies entspricht einem verwässerten Gewinn je Aktie im ersten Halbjahr von CHF 17.72 und einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 17,3% (Vorjahr 14,3%).

Der Wert der Gruppe, ausgedrückt im Embedded Value, erhöhte sich in der Berichtsperiode um 17% auf CHF 12,5 Milliarden, was pro Aktie einem Wert von CHF 366 entspricht. Der Wert des Neugeschäfts erhöhte sich um 6% und trug CHF 83 Millionen zum Anstieg bei.

Den Betriebsgewinn steigerte Swiss Life gegenüber der Vorjahresperiode um 34% auf CHF 884 Millionen. Das Versicherungsgeschäft leistete dazu mit einem Segmentergebnis in Höhe von CHF 706 Millionen (+23%) den grössten Beitrag. Davon stammte je rund die Hälfte aus der Schweiz (CHF 350 Millionen) und aus dem Ausland (CHF 356 Millionen). Das Bankgeschäft lieferte ein Segmentergebnis von CHF 164 Millionen, und im Segment Investment Management erwirtschaftete Swiss Life ein Ergebnis von CHF 35 Millionen.

Swiss Life setzte ihr überdurchschnittliches Wachstum fort. Die Bruttoprämien, Policengebühren und Einlagen aus Versicherungs- und Kapitalanlageverträgen erhöhten sich um 10% (7% in lokaler Währung) auf CHF 14,0 Milliarden. In der Schweiz entwickelte sich vor allem das Kollektivgeschäft erfreulich. In diesem Bereich steigerte Swiss Life die Prämieinnahmen um 12% auf CHF 5,1 Milliarden. Das gesamte Prämienvolumen belief sich in der Schweiz auf über CHF 6,0 Milliarden, was einem deutlich über der

Marktentwicklung liegenden Wachstum von 10% entspricht. In den internationalen Märkten erzielte Swiss Life ein Prämienwachstum von 10% (6% in lokaler Währung) auf CHF 8,0 Milliarden.

Die Policengebühren aus Versicherungs- und Kapitalanlageverträgen erhöhten sich insgesamt um 37% auf CHF 298 Millionen. Die Kommissionserträge aus dem Vermögensverwaltungs- und Bankgeschäft beliefen sich auf CHF 260 Millionen, was einem Anstieg gegenüber der Vorjahresperiode von 6% entspricht.

Das Finanzergebnis aus den auf eigenes Risiko gehaltenen Kapitalanlagen verbesserte sich um 43% auf CHF 4,2 Milliarden. Bei den direkten Erträgen profitierte Swiss Life vom angestiegenen Zinsniveau sowie höheren Hedge-Fund- und Dividenden-Ausschüttungen. Die direkte Anlagerendite auf dem Versicherungsportefeuille belief sich im ersten Halbjahr 2007 auf 2,1% (nicht annualisiert). Inklusiv der erfolgsrelevanten Veränderungen der Vermögenswerte und der Kosten für die Vermögensverwaltung betrug die Nettoanlagerendite 2,4%. Die Gesamtrendite von 0,0% beinhaltet auch die sich direkt im Eigenkapital niederschlagenden Änderungen der Vermögenswerte. Hier wirkte sich der Zinsanstieg negativ aus.

Swiss Life hatte im Rahmen ihres aktiven Asset and Liability Management den Zinsanstieg erwartet und die Duration des Obligationenportefeuilles im ersten Quartal verkürzt. Am Ende des ersten Halbjahrs wurde die Duration wieder verlängert.

Die Versicherungsleistungen erhöhten sich dem Geschäftsverlauf entsprechend um 9% auf CHF 9,6 Milliarden. Die Versicherungsnehmer werden durch eine Verdoppelung der Zuweisung an die Überschussreserven auf CHF 1,7 Milliarden am guten Finanzergebnis beteiligt.

Die operativen Kosten erhöhten sich um 2%. In der Schweiz konnten die operativen Kosten dank den laufenden Massnahmen zur Effizienzsteigerung um weitere 6% gesenkt werden. Insgesamt belief sich der Betriebsaufwand

auf CHF 1,7 Milliarden. Der Anstieg um 15% gegenüber der Vorjahresperiode ist insbesondere eine Folge des deutlich höheren Amortisationsaufwands für aktivierte Abschlusskosten, der wachstumsbedingten Erhöhung der Kommissionszahlungen und des Währungseffekts durch den gestiegenen Euro.

Das den Aktionären der Swiss Life Holding zurechenbare Eigenkapital ging in der Berichtsperiode vor allem wegen des Zinsanstiegs und dessen Auswirkungen auf die Bewertungsreserven auf den Obligationenbeständen um 5% auf CHF 7,2 Milliarden zurück. Aus den gleichen Gründen reduzierte sich das Kernkapital um 15% auf CHF 12,6 Milliarden. Das im ersten Halbjahr am Kapitalmarkt aufgenommene Hybridkapital konnte den Effekt der steigenden Zinsen teilweise kompensieren.

Die Kapitalstruktur der Swiss Life-Gruppe ist nach wie vor solide. Die nach der neuen Methode des Bundesamtes für Privatversicherungen berechnete Solvabilitätsquote der Gruppe belief sich am Stichtag auf 175%.

Per 30. Juni 2007 beschäftigte die Swiss Life-Gruppe 8673 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 8693 am 31. Dezember 2006. Die von Swiss Life kontrollierten Vermögen beliefen sich auf CHF 205,6 Milliarden.

## Segmentergebnisse

**Versicherungsgeschäft** Im ersten Halbjahr 2007 erzielte Swiss Life im Versicherungsgeschäft ein Segmentergebnis in Höhe von CHF 706 Millionen.

**Schweiz** In der Schweiz erzielte Swiss Life ein Segmentergebnis von CHF 350 Millionen. Die Erhöhung gegenüber der Vorjahresperiode um 32% ist vor allem auf das Prämienwachstum, ein gutes Risikoergebnis und höhere Kapitalerträge zurückzuführen.

Das Prämienvolumen im schweizerischen Lebensversicherungsmarkt erhöhte sich gemäss dem Schweizerischen Versicherungsverband um 1%. Swiss Life baute ihre führende Marktposition weiter aus und erhöhte ihre Brutto-Prämieinnahmen um 10% auf CHF 6001 Millionen. In der Kollektivversicherung steigerte Swiss Life die Prämieinnahmen um 12% auf CHF 5148 Millionen. Die erfreuliche Entwicklung ist vor allem auf das hohe Neugeschäft zurückzuführen. In der Einzelversicherung gingen die Prämien in einem weiterhin schrumpfenden Markt um 2%

auf CHF 808 Millionen zurück. Die periodischen Prämien konnte Swiss Life auf Vorjahresniveau halten, die Einmalprämien fielen tiefer aus. Im Bereich der renditeorientierten Vorsorge verzeichnete Swiss Life einen weiteren Anstieg des Volumens.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 40% auf CHF 1719 Millionen. Bei den direkten Erträgen profitierte Swiss Life vom angestiegenen Zinsniveau sowie von höheren Hedge-Fund- und Dividenden-Ausschüttungen. Die realisierten und nicht realisierten Kapitalgewinne fielen durch die positive Entwicklung an den Aktienbörsen ebenfalls deutlich höher aus.

Die Versicherungsleistungen inkl. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich um 9% auf CHF 6156 Millionen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die höheren Sparprämien in der Kollektivversicherung zurückzuführen. Dieser Effekt wurde durch den günstigen Schadenverlauf leicht gedämpft. Das gute Risikoergebnis und die höheren Kapitalerträge führten dazu, dass die Zuweisung an die Überschussreserven mit CHF 616 Millionen mehr als doppelt so hoch ausfiel als in der Vorjahresperiode.

Der Rückgang der operativen Kosten um 6% unterstreicht die Wirksamkeit der laufenden Massnahmen zur Effizienzsteigerung. Insgesamt erhöhte sich der Betriebsaufwand um 25% auf CHF 417 Millionen. Diese Entwicklung ist auf den deutlich höheren Amortisationsaufwand für aktivierte Abschlusskosten sowie einen höheren Aufwand für die Vermögensverwaltung zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr konzentrierte sich Swiss Life neben der regional differenzierten Marktbearbeitung auf die Stärkung der Vertriebskraft. Das Unternehmen besetzte Vakanzen im Vertriebsnetz und förderte die gezielte Weiterbildung der Vorsorgeberater zur Erhöhung der Qualität der Verkaufsleistung. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wurde intensiviert. Einen wichtigen Meilenstein erreichte Swiss Life bei der Bereinigung ihrer Systemlandschaft: Seit dem zweiten Quartal ist das neue Vertragsverwaltungssystem für das Einzellebengeschäft in Betrieb. Der überwiegende Teil aller Policen wurde bereits erfolgreich migriert. Im laufenden Jahr werden die ausstehenden «La Suisse»-Policen übertragen. Ab dem Jahr 2008 werden sämtliche Policen in der Einzelversicherung nur noch auf einem einzigen System verwaltet.

Um noch näher am Markt zu sein und die Effizienz weiter zu steigern, richtete Swiss Life am Ende des zweiten Quartals die Organisationsstruktur stärker an den Geschäftsprozessen aus. Neben dem Abbau von Doppelspurigkeiten und der Reduktion von Schnittstellen sollen dadurch insbesondere die marktnahe Entwicklung von Produkten gefördert und beschleunigt sowie die Dienstleistung für die Kunden verbessert werden.

Für das zweite Semester steht für Swiss Life die erfolgreiche Vertragsverlängerung vieler Kollektivversicherungskunden im Vordergrund. Swiss Life offeriert bestehenden und neuen Kunden in jeder Produktart attraktive Lösungen. In der Einzelversicherung lancierte Swiss Life einen eigenen Kapitalschutzfonds. Aufgrund des veränderten Zinsumfelds wurden zudem für ausgewählte Produkte die Überschüsse zu Beginn des zweiten Halbjahrs erhöht.

**Frankreich** In Frankreich erzielte Swiss Life ein Segmentergebnis von CHF 200 Millionen und übertraf damit das Resultat der Vorjahresperiode von CHF 132 Millionen deutlich. Dazu trugen vor allem das höhere Finanzergebnis und der günstige Schadenverlauf in der Krankenversicherung bei.

Swiss Life erhöhte die gesamten Brutto-Prämieneinnahmen im ersten Halbjahr 2007 um 8% (3% in lokaler Währung) auf CHF 4595 Millionen. Im Lebensgeschäft, das über 70% des Prämienvolumens ausmacht, betrug das Wachstum 7% (2% in lokaler Währung). Da das Marktvolumen um 3% zurückging, entwickelte sich Swiss Life damit deutlich besser als der Markt. Das Wachstum bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen betrug 8% (3% in lokaler Währung) und lag ebenfalls über dem Marktwachstum. Zur erfreulichen Entwicklung des Prämienvolumens trugen insbesondere die Vertriebspartnerschaften mit Privatbanken bei.

Die Prämieinnahmen aus der Krankenversicherung erhöhten sich um 13% auf CHF 931 Millionen (8% in lokaler Währung). Eine Innovation stellt in diesem Geschäft das Produkt «Swiss crédisanté» dar. Versicherte haben damit erstmals die Möglichkeit, einen Kredit zu Vorzugskonditionen aufzunehmen, um die von ihnen zu tragenden Gesundheitskosten zu begleichen.

Am 27. März 2007 gab Swiss Life bekannt, dass sie ihre Beteiligungen an den französischen Gesellschaften ERISA und ERISA IARD an HSBC France verkauft. Für Swiss Life

erhöht sich damit die strategische und finanzielle Flexibilität hinsichtlich ihrer Ausrichtung auf profitables Wachstum im französischen Markt. Der Verkauf wurde per 2. Juli 2007 vollzogen.

**Deutschland** In Deutschland erzielte Swiss Life ein Segmentergebnis in Höhe von CHF 66 Millionen. Der Anstieg um CHF 26 Millionen gegenüber der Vorjahresperiode ist vor allem eine Folge des höheren Finanzergebnisses aufgrund von höheren Kapitalerträgen und realisierten Gewinnen auf Aktien.

In einem leicht rückgängigen Markt erzielte Swiss Life ein Prämienvolumen von CHF 994 Millionen, was einem Anstieg von 1% (-3% in lokaler Währung) entspricht. In der Einzelversicherung steigerte Swiss Life die Prämieinnahmen um 6% (1% in lokaler Währung). Der Rückgang der Prämieinnahmen in der Kollektivversicherung um 10% (14% in lokaler Währung) ist auf tiefere Einmalanlagen zurückzuführen. Die periodischen Prämien erhöhten sich um 11% (6% in lokaler Währung).

Im zweiten Halbjahr 2007 richtet Swiss Life ihre Produktpalette noch stärker auf die aktuellen Marktbedürfnisse aus und erweitert das Angebot um eine Neuauflage der aktienindizierten Rentenversicherung und um eine fondsgebundene Riester-Rentenversicherung mit Garantien. Die Riester-Policen sind für Versicherungsnehmer wieder attraktiv, da sie im kommenden Jahr von einer weiteren Anhebung des maximalen Beitrags, für den Förderungen und Steuervergünstigungen gewährt werden, profitieren können.

Im Juni 2007 erhielt Swiss Life bereits zum dritten Mal in Folge eine sehr gute Bewertung der Rating-Agentur Assekurata (Qualitätsurteil A+), die zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen aus Kundensicht beurteilt.

**Niederlande** In den Niederlanden erzielte Swiss Life ein Segmentergebnis von CHF 63 Millionen. Die Gesellschaft verzeichnete weitere Fortschritte im operativen Geschäft und verbesserte die Profitabilität. Der Rückgang des Segmentergebnisses um 50% war ausschliesslich auf zwei Sonderfaktoren zurückzuführen: erstens auf einen positiven Spezialeffekt beim Finanzergebnis des Vorjahrs und zweitens auf den höheren Amortisationsaufwand für aktivierte Abschlusskosten.

Die Brutto-Prämieneinnahmen beliefen sich auf CHF 1340 Millionen. Das entspricht gegenüber der Vorjahresperiode einem deutlich über dem Marktdurchschnitt liegenden Wachstum von 25% (20% in lokaler Währung). Die erfreuliche Prämienentwicklung wurde begünstigt durch den aktuellen Trend, dass autonome Pensionskassen die Sicherheit eines Lebensversicherers suchen. Zwei weitere grosse Pensionskassen haben sich in der Berichtsperiode Swiss Life angeschlossen, da diese mit hohem Fachwissen und ausgeprägter Servicequalität überzeugt.

Swiss Life baute ihre Stellung im hart umkämpften niederländischen Versicherungsmarkt auch für andere Kundengruppen weiter aus und ergänzte im ersten Semester 2007 ihre Produktpalette unter anderem um ein speziell auf die Bedürfnisse von Einzelunternehmern zugeschnittenes Produkt.

**Belgien** In Belgien erzielte Swiss Life ein Segmentergebnis von CHF 20 Millionen. Zum Anstieg um CHF 15 Millionen gegenüber der Vorjahresperiode trug vor allem das höhere Finanzergebnis bei.

Die Brutto-Prämieneinnahmen beliefen sich auf CHF 345 Millionen. Dies bedeutet einen Rückgang um 16% (20% in lokaler Währung) gegenüber der Vorjahresperiode. In der Kollektivversicherung setzte Swiss Life ihr Wachstum fort und steigerte die Prämieinnahmen um weitere 11% auf CHF 181 Millionen. Die traditionellen Versicherungsprodukte mit periodischen Prämien entwickelten sich sehr erfreulich. In der Einzelversicherung gingen die Prämien um 41% auf CHF 125 Millionen zurück. Diese Entwicklung ist eine Folge von Tarifierpassungen bei verschiedenen Produkten zur Steigerung der Profitabilität des Geschäfts und der Kündigung einer Vertriebspartnerschaft. Im Nichtlebensgeschäft verzeichnete Swiss Life Prämieinnahmen von CHF 39 Millionen (+5%, unverändert in lokaler Währung).

Um die Vertriebskraft zu erhöhen, verstärkt Swiss Life in Belgien die Zusammenarbeit mit Maklern. Für sie wurde eine Internetplattform mit direktem Zugriff auf die Anlageverträge ihrer Kunden eingerichtet. Zusammen mit der Universität Antwerpen bietet Swiss Life auch einen Lehrgang an, bei dem sich Makler zu Vorsorgespezialisten weiterbilden können.

**Luxemburg** In Luxemburg belief sich das Segmentergebnis unverändert auf CHF 8 Millionen. Swiss Life erhöhte die Brutto-Prämieneinnahmen um 18% auf CHF 279 Millionen (13% in lokaler Währung). Das dynamische Wachstum im internationalen Geschäft mit vermögenden Privatkunden setzte sich fort und betrug 24% (18% in lokaler Währung). Die Zusammenarbeit in der Produktentwicklung und Marktbearbeitung mit der im gleichen Geschäft tätigen Swiss Life-Gesellschaft in Liechtenstein wurde weiter verstärkt. Aber auch im lokalen Kollektivgeschäft konnte Swiss Life die Prämien um weitere 7% (2% in lokaler Währung) steigern und sich als Marktführer behaupten. Zur weiteren Stärkung der Vertriebskraft baut das Unternehmen seine Partnerschaften mit Banken, Maklern und Family Offices weiter aus.

**Liechtenstein** In Liechtenstein weist Swiss Life bereits im dritten Jahr nach Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit ein ausgeglichenes Segmentergebnis aus.

Das erste Halbjahr 2007 stand ganz im Zeichen des Erwerbs der CapitalLeben, die per 27. März von der Swiss Life Holding übernommen wurde. Die Integrationsarbeiten gehen planmässig voran. Die Brutto-Prämieinnahmen von Swiss Life in Liechtenstein betrugen in der Berichtsperiode CHF 436 Millionen und enthalten seit dem zweiten Quartal auch das Prämienvolumen der übernommenen Gesellschaft. Per 30. Juni 2007 beliefen sich die betreuten Kundenvermögen insgesamt auf CHF 5,8 Milliarden. Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Prämienvolumen von rund CHF 2,0 Milliarden erwartet.

Swiss Life ist im stark wachsenden Markt von Versicherungspolizen nach liechtensteinischem Recht Marktführerin. Mit ihren Gesellschaften in Liechtenstein und in Luxemburg verfügt die Gruppe über eine einzigartige Position bei strukturierten Vorsorgelösungen für eine vermögende internationale Privatkundschaft und kann ihr dynamisches Wachstum in diesem attraktiven Markt beschleunigt fortsetzen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe wird intensiviert, und die Vertriebspartnerschaften mit Privatbanken werden weiter ausgebaut.



**Bankgeschäft** Im Bankgeschäft, das im Wesentlichen aus der Banca del Gottardo besteht, erzielte die Swiss Life-Gruppe im ersten Halbjahr 2007 nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) ein Segmentergebnis von CHF 164 Millionen (Vorjahr: CHF 98 Millionen). Dabei ist zu beachten, dass die aus Repurchase-Vereinbarungen entstehenden Finanzierungskosten im Segmentergebnis nicht enthalten sind. Diese erhöhten sich gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 40 Millionen.

Nach lokaler Rechnungslegung verzeichnete die Banca del Gottardo einen Reingewinn von CHF 85 Millionen, gegenüber CHF 83 Millionen in der Vorjahresperiode. Das ansprechende Resultat reflektiert die günstigen Marktbedingungen, ein verbessertes operatives Ergebnis sowie ein erfolgreiches Management von Kredit-Altlasten, welches die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von CHF 34 Millionen nach Steuern ermöglichte. Ohne Berücksichtigung der einmaligen Sonderfaktoren von insgesamt CHF 27 Millionen nach Steuern betrug der Reingewinn CHF 58 Millionen, gegenüber CHF 51 Millionen im Vorjahr.

Die Erträge erhöhten sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um 5% auf CHF 243 Millionen. Insbesondere das Handelsgeschäft, das sich um 9% verbesserte, profitierte vom günstigen Marktumfeld. Im Zinsengeschäft resultierte ein Anstieg von 5%, und im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte eine Zunahme von ebenfalls 5% erzielt werden.

Der Geschäftsaufwand reduzierte sich in der Berichtsperiode um 3% auf CHF 156 Millionen. Der Sachaufwand nahm um 12% ab, während die Personalkosten um 4% anstiegen. Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis reduzierte sich damit von 69% auf 65%.

Der Brutto-Neugeldzufluss im Private Banking entwickelte sich mit über CHF 900 Millionen erfreulich. Allerdings verzeichnete die Bank in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs aufgrund der im Herbst 2006 erfolgten Mitarbeiterabgänge insgesamt einen Nettoabfluss an Kundengeldern in Höhe von CHF 875 Millionen. Ohne diese Nachwirkungen hätte an den meisten Standorten der Bank ein weiterer Anstieg gegenüber den im ersten Halbjahr 2006 verzeichneten Netto-Neugeldzuflüssen in Höhe von CHF 399 Millionen resultiert.

Die verwalteten Kundenvermögen ohne Berücksichtigung des Custody-Geschäfts betrugen per 30. Juni 2007 CHF 36,3 Milliarden, gegenüber CHF 35,8 Milliarden Ende 2006. Die Vermögen aus dem Custody-Geschäft erhöhten sich in derselben Zeitperiode von CHF 53,5 Milliarden auf CHF 67,8 Milliarden. Das Total der kontrollierten Vermögen belief sich per 30. Juni 2007 somit auf CHF 104,1 Milliarden.

Für das Gesamtjahr erwartet die Banca del Gottardo ein gutes Ergebnis. Die Steigerung der operativen Ertragskraft hat weiterhin oberste Priorität. Mit gezielten Initiativen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Kostenseite sollen rasch weitere finanzielle Fortschritte erzielt werden. Die Bank bestätigt die für 2008 gesetzten Ziele.

**Investment Management** Im Investment Management erzielte Swiss Life im ersten Halbjahr ein Segmentergebnis von CHF 35 Millionen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um CHF 18 Millionen ist insbesondere eine Folge der um CHF 22 Millionen auf CHF 113 Millionen erhöhten Erträge aus Vermögensverwaltung und übrigen Kommissionserträgen. Gründe dafür sind die Einführung einer neuen Dienstleistungsvereinbarung mit dem Schweizer Versicherungsgeschäft, die kontinuierlichen Umschichtungen von Kapitalanlagen in institutionelle Fonds sowie eine gesteigerte Transaktionstätigkeit im Liegenschaftssektor. Der Betriebsaufwand erhöhte sich um CHF 5 Millionen auf CHF 81 Millionen, was auf ein verfeinertes Verrechnungskonzept zwischen den Geschäftssegmenten zurückzuführen ist.

Die verwalteten Vermögen beliefen sich auf CHF 74,4 Milliarden und blieben gegenüber dem Jahresende 2006 stabil. Von den verwalteten Vermögen entfallen CHF 69 Milliarden auf Versicherungsgelder, je CHF 2,7 Milliarden stammen aus dem Fondsbereich und aus dem institutionellen Bereich.

Im Investment Management werden hauptsächlich die Versicherungsgelder von Swiss Life in der Schweiz und Vermögen von Drittkunden verwaltet. Oberstes Ziel ist es, zu wettbewerbsfähigen Kosten eine optimale Rendite auf dem Versicherungssportefeuille zu erzielen.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung (ungeprüft)

## Konsolidierte Erfolgsrechnung für die Halbjahre zum 30. Juni

Mio. CHF	HJ 2007	HJ 2006
<b>Ertrag</b>		
Verdiente Prämien aus Versicherungsverträgen	9 491	8 677
Verdiente Prämien aus Kapitalanlageverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung	98	69
An Rückversicherer zedierte Prämien	-124	-119
Verdiente Nettoprämien	9 465	8 627
Verdiente Policengebühren aus Versicherungsverträgen	34	63
Verdiente Policengebühren aus Kapitalanlageverträgen und fondsgebundenen Verträgen	264	154
Verdiente Policengebühren (netto)	298	217
Ertrag aus Vermögensverwaltung und übriger Kommissionsertrag	260	246
Ertrag aus Kapitalanlagen	3 238	2 652
Gewinne/Verluste auf finanziellen Vermögenswerten (netto)	914	177
Gewinne/Verluste auf erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (netto)	36	105
Gewinne/Verluste auf Investitionsliegenschaften (netto)	64	69
Übriger Ertrag	-83	122
<b>Total Ertrag</b>	<b>14 192</b>	<b>12 215</b>
<b>Aufwand</b>		
Leistungen und Schadenfälle aus Versicherungsverträgen	-9 523	-8 779
Leistungen und Schadenfälle aus Kapitalanlageverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung	-107	-73
Von Rückversicherern rückgeforderte Leistungen und Schadenfälle	80	69
Leistungsleistungen und Schadenfälle (netto)	-9 550	-8 783
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-1 712	-869
Zinsaufwand	-358	-429
Aufwand für Gebühren, Kommissionen und Provisionen	-381	-330
Aufwendungen für Leistungen an Mitarbeitende	-608	-563
Aufwendungen für Abschreibungen	-322	-203
Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1	0
Übriger Aufwand	-376	-378
<b>Total Aufwand</b>	<b>-13 308</b>	<b>-11 555</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>884</b>	<b>660</b>
Fremdkapitalkosten	-145	-80
Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen	10	8
<b>Gewinn vor Ertragssteuern</b>	<b>749</b>	<b>588</b>
Ertragssteueraufwand	-114	-65
<b>Reingewinn</b>	<b>635</b>	<b>523</b>
<i>Zuweisung des Reingewinns</i>		
Aktionäre der Swiss Life Holding	615	511
Minderheitsanteile	20	12
<b>Reingewinn</b>	<b>635</b>	<b>523</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie für den den Aktionären der Swiss Life Holding zurechenbaren Reingewinn (in CHF)	18.41	15.26
Verwässertes Ergebnis je Aktie für den den Aktionären der Swiss Life Holding zurechenbaren Reingewinn (in CHF)	17.72	14.72

# Konsolidierte Bilanz (ungeprüft)

## Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	30.06.2007	31.12.2006
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	9 546	7 621
Versicherungs- und übrige Forderungen	5 243	4 899
Derivate	699	859
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	25 005	14
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	24 438	29 437
Jederzeit verkäufliche finanzielle Vermögenswerte	85 566	92 916
Darlehen	27 972	28 883
Bis zum Verfall gehaltene finanzielle Vermögenswerte	3 963	4 090
Als Sicherheit verpfändete finanzielle Vermögenswerte	126	124
Investitionsliegenschaften	12 076	11 816
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	78	75
Guthaben aus Rückversicherung	1 014	969
Sachanlagen	1 128	1 159
Immaterielle Vermögenswerte einschliesslich immaterieller Vermögenswerte aus dem Versicherungsgeschäft	4 060	3 507
Laufende Ertragssteuerguthaben	18	22
Latente Ertragssteuerguthaben	138	94
Übrige Aktiven	656	465
<b>Total Aktiven</b>	<b>201 726</b>	<b>186 950</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Versicherungs- und übrige Verbindlichkeiten	4 487	4 268
Derivate	584	817
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	24 522	-
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	14 066	9 538
Kapitalanlageverträge	12 873	30 077
Einlagen	8 154	7 356
Anleihen und Darlehensverpflichtungen	7 893	6 139
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	112 411	109 456
Verbindlichkeiten aus Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	5 204	7 092
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Mitarbeitende	2 594	2 561
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	311	232
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	558	865
Rückstellungen	170	202
Übrige Verbindlichkeiten	415	496
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>194 242</b>	<b>179 099</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	1 399	1 385
Agio	2 491	2 459
Eigene Aktien	-333	-66
Währungsumrechnungsdifferenzen	132	61
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-544	305
Gewinnreserven	4 050	3 435
<b>Total Eigenkapital vor Minderheitsanteilen</b>	<b>7 195</b>	<b>7 579</b>
Minderheitsanteile	289	272
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>7 484</b>	<b>7 851</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>201 726</b>	<b>186 950</b>

### **Wichtige Termine**

Investors' Day  
4. Dezember 2007

Analysten-/Medienkonferenz  
Präsentation Ergebnis 2007  
27. März 2008

Generalversammlung  
8. Mai 2008

### **Kontaktadressen**

Weitere Informationen  
und Auskünfte erhalten Sie bei:

Swiss Life  
General-Guisan-Quai 40  
Postfach 2831  
CH-8022 Zürich

Shareholder Services  
T +41 43 284 61 10  
F +41 43 284 61 66  
shareholder.services@swisslife.ch

Investor Relations  
T +41 43 284 52 76  
F +41 43 284 44 41  
investor.relations@swisslife.ch

Media Relations  
T +41 43 284 77 77  
F +41 43 284 48 84  
media.relations@swisslife.ch

Alle Finanzpublikationen  
der Swiss Life-Gruppe finden  
Sie im Internet:  
<http://www.swisslife.com/report>

### **Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Halbjahresbericht enthält  
auf die Zukunft bezogene  
Aussagen über Swiss Life, die  
Unsicherheit und Risiken  
enthalten. Der Leser muss sich  
bewusst sein, dass diese Aussagen  
nur Projektionen sind und von den  
tatsächlichen zukünftigen  
Ereignissen abweichen können.  
Alle zukunftsbezogenen Aussagen  
basieren auf denjenigen Daten,  
die Swiss Life zum Zeitpunkt des  
Erstellens des Halbjahresberichts  
vorlagen.

Dieser Halbjahresbericht liegt  
auch in englischer, französischer  
und italienischer Sprache vor.  
Der deutsche Text ist massgebend.

© Swiss Life Holding, 2007

